

Der Wellenreiter

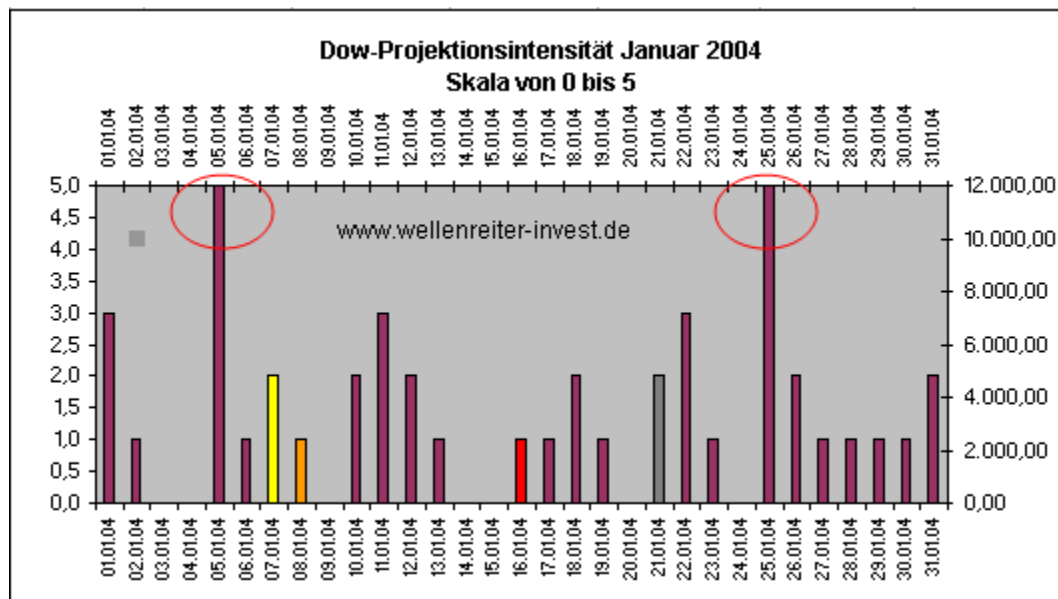
Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 02. Januar 2004

Guten Morgen!

Frisch erholt von Weihnachtsbraten und Neujahrsfeiern geht's in das Jahr 2004. Die Frühausgabe eröffnet das Jahr mit einem kleinen Ausblick auf den Januar.

Einen Jahresausblick hatte ich bereits in der vergangenen Dienstags-Ausgabe gewagt. Was hält dieser Monat für Überraschungen bereit? Zwei Zeitprojektionstage – der 5. und 25. – sollten für Bewegung im Markt sorgen. Diese beiden Tage sind sehr akzentuiert, anderes als in vielen andern Monaten erscheint das Zeitprojektionsprofil sehr deutlich (siehe folgendes Chart).



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswocbe; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Der Trend des Dow Jones Index ist bullisch. Dem lässt sich nichts entgegenen. Und doch erscheint eine durchaus deutliche Korrektur in der Zeit zwischen Januar und März wahrscheinlich (siehe meine Prognose). Als erstes Datum käme der 5.1. in Frage, also der kommende Montag.

Ich habe in den vergangenen Monaten gelernt, auf die CoT-Daten zu hören. Die Positionierung der kommerziellen Händler gibt hilfreiche Hinweise auf die weitere Entwicklung. Die jüngsten Zahlen von vergangener Woche deuten nicht auf ein mittelfristiges Hoch am 5.1. hin. Die kommerziellen Händler sind erst das zweite Mal Netto-Long im Nasdaq; zum ersten Mal waren sie es im Februar – damals seit über 2 ½ Jahren zum ersten Mal. Auch die Daten für Dow und S&P500 sind nicht bärisch.

Dagegen lassen sich folgende Beobachtungen stellen: 45 Kalendertage oder 6 Wochen sind ein gängiges Maß für eine Rallye. Die gegenwärtige hat ohne Zweifel am 21. November ihren Ausgangspunkt genommen; 6 Wochen dazugerechnet ergibt den 4. Januar. Die Bärishness der Newsletter-Schreiber ist laut Investor's Intelligence mit 19,4 Prozent gering und hat vor kurzem eine Aufwärtstrendlinie durchbrochen – wie in der Frühausgabe vom 29.12. gezeigt.

Der Volatilitätsindex des S&P500 hat eine Abwärtstrendlinie nach oben durchbrochen, was im Normalfall auf fallende Kurse hindeutet. In seltenen Fällen können Volatilität und S&P500-Chart gleichgerichtet sein; das ist allerdings die Ausnahme von der Regel. Die Optionsschein-Emittenten wollen sich durch ein höheres Premium vor Verlusten schützen. Doch wovor haben Sie Angst? Vor steigenden Kursen etwa? In diese Richtung hatten Sie monatelang keine Bedenken. Ich tippe eher auf Angst vor fallenden Kursen und nehme die VIX als Warnzeichen.

VIX-Tageschart



Wenn der Dow am 5. Januar den Bereich von 10.650 bis 10.700 Punkte erreichen sollte, muss dies zwar noch nicht das Frühjahrshoch bedeuten. Doch zumindest ein Pause in der Aufwärtsbewegung wäre denkbar; man könnte einen Short-Versuch wagen.

Die am Montag Abend erscheinenden CoT-Daten werden wahrscheinlich weiteren Aufschluss geben; über diese Daten wird in der Dienstagsausgabe berichtet.

Mir geht mein Wellenreiter „Drei Fragen und drei Antworten“ nicht aus dem Kopf. Darin hatte ich festgestellt, dass Goldpreis und Dow Jones Index alternierend synchron und invers verlaufen. In den vergangenen Jahren hatte sich alle 15 Monate ein „Phasenwechsel“ herausgebildet. Der letzte fand am 9. Oktober 2002 (Bärenmarktief) statt; seitdem verlaufen Dow und Gold synchron. 15 Monate auf

den 9. Oktober 2002 hinzugerechnet ergibt den 9. Januar 2004. Kann es sein, dass sich Dow und Gold ab diesem Datum wieder invers entwickeln?

Es könnte sein, dass der Dow Anfang diesen Monats zumindest ein kleineres Topp bildet, während der Goldpreis weiter steigt! In solch einem Fall wäre inverses Verhalten wieder hergestellt. Erreicht der Dow im Frühjahr seinen Tiefpunkt und wendet nach oben, würde Gold zum gleichen Zeitpunkt sein Topp erreichen und nach unten drehen. Das würde bedeuten, dass der Dollar noch weiter fällt und dann gemeinsam mit dem Dow Jones Index seinen Anstieg beginnt.

Im Wochen-Wellenreiter vom 21.11.03 berichtete ich über die Symmetrie von Abwärts- und Aufwärtsbewegungen der großen Indizes. Hier eine Aktualisierung:

Im Nasdaq Index betrug der Rückgang vom Bullenmarkt-Top im März 2000 bis zum Bärenmarkt-Tief im Oktober 2002 exakt 78,4%. Diese Zahl ist fast identisch mit dem Prozentsatz, der den Anstieg der Nasdaq vom Oktober 2002-Tief bis zum aktuellen Hoch (80,0%) bezeichnet.

Beide Prozentsätze befinden sich ganz in der Nähe des wichtigen Fibonacci-Prozentsatzes von 78,6%.

Die Symmetrie gilt für den aktuellen Dow Jones Index und auch für den S&P500 nur noch eingeschränkt. Der Dow verlor vom Bullenmarkt-Top im Januar 2000 bis zum Tief im Oktober 2002 38,7%. Von dort bis zum aktuellen Top gewann der Index bereits 43,4%.

Auch in den Jahren 1929/30 wurden initialer Rückgang und die anschließende Rallye mit einem einheitlichen Prozentsatz durchgeführt. Vom Top im September 1929 bis zum ersten wichtigen Boden im November 1929 fiel der Dow um 48%; anschließend stieg er bis zum sekundären Top im April 1930 um 48,5%.

Vom Bullenmarkt-Top im März 2000 bis zum Tief im Oktober 2002 verlor der S&P500 etwa 49%. Vom dort bis zum derzeitigen Hoch gewann der Index 43,2%. Sollte der S&P500 die Marke von 49% anpeilen, würde er sie bei 1157 Punkten erreichen.

Zu den Märkten.

976 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 520 Mio., das Abwärtsvolumen 433 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 55% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.453 Punkten um 29 Zähler höher als am Vortag; ein neues Jahreshoch.

Der S&P 500 gewann 2 Zähler und endete bei 1112 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2003 Punkten um 0,3% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,3% im Minus und sind von einem neuen Hoch noch ein gutes Stück entfernt.

Der Transport-Index fiel um 0,5% auf 3007 Punkte:

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 109,10 Punkten, was einer Rendite von 5,07% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 32,52 Dollar. Erdgas endete bei 6,18 Dollar.

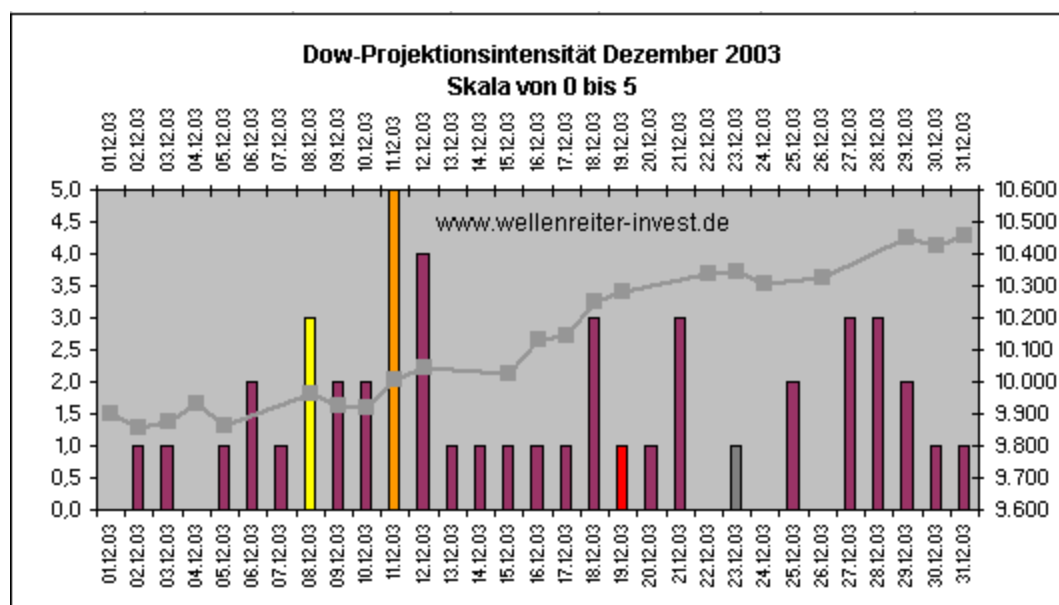
Der Dollar Index fiel auf 87,26 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 416,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,97 Dollar. Silber ist der momentane Outperformer.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 1% und fiel auf 242,93 Punkte. Der Gold/ Silber Index XAU verlor 0,8%; er endete bei 108,84 Punkten. Newmont Mining verlor 55 Cent und endete bei 48,61 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,6% auf 18,31 Punkte; der VXN gewann 4,8% und endete bei 24,49 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,25 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 70%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 27,91 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Januar: 5.1; 25.1



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Besprechung siehe oben.

Absacker

Peter Eavis von thestreet.com mit einigen interessanten Bemerkungen.

<http://www.thestreet.com/pf/markets/detox/10134346.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest